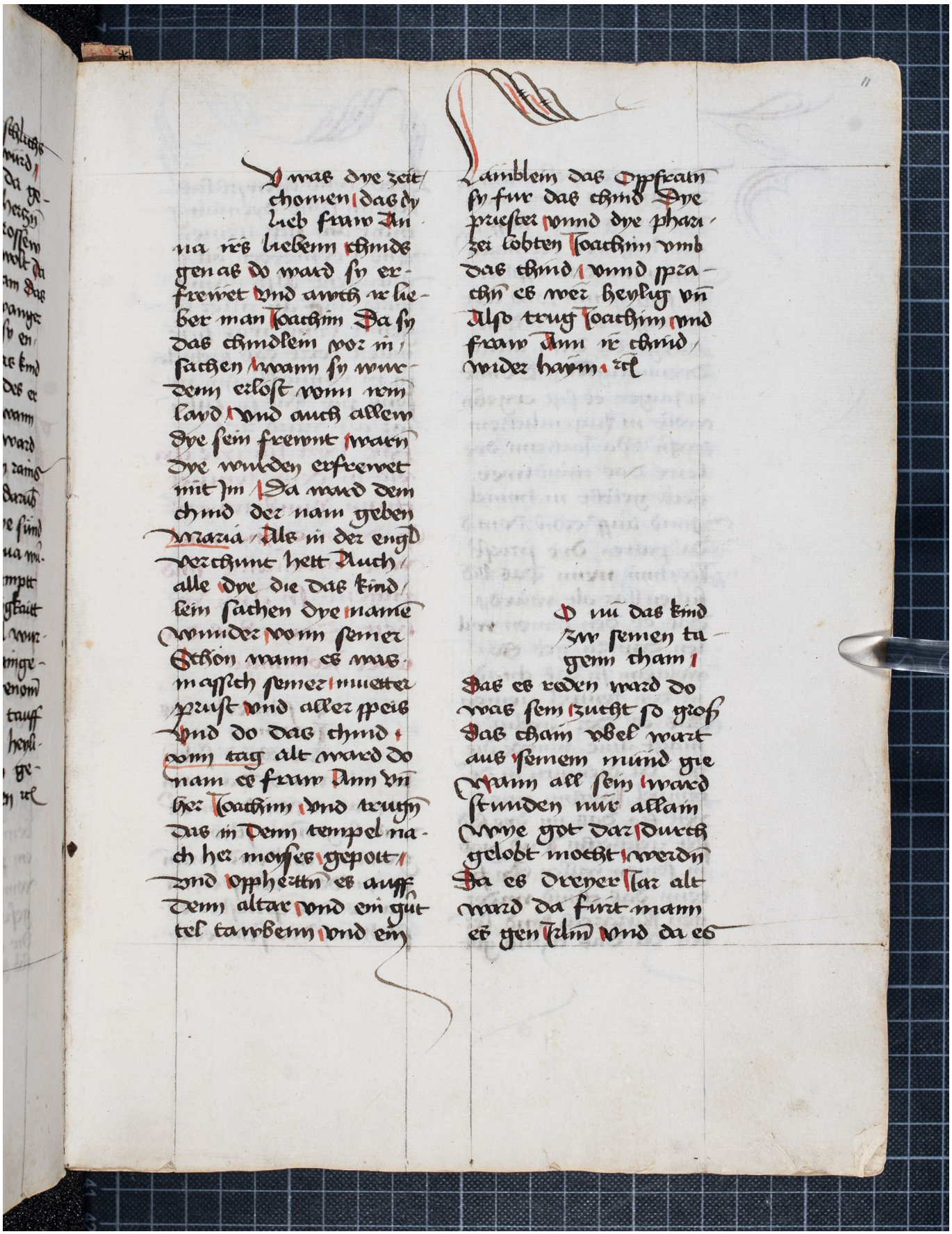
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Vnd was dye zeit
chomen / das dy
lieb fraw An
na ires liebenn chinds
genas do ward sy er-
frewet vnd awch ir lie-
ber man Joachim Da sy
das chindlein vor in
sachen / wann sy wur-
denn erlost vonn irem
layd / vnd auch allew
dye sein frewnt / warn
dye wurden erfrewet
mit jm / Da ward dem
chind der nam geben
Maria / Als in der engl
verchunt hett Auch
alle dye die das kind
lein sachen dye name
wunder vonn seiner
Schon wann es was
massich seiner muetter
prust vnd aller speis
vnd do das chind
xiiij tag alt ward do
nam es fraw Ann vn
her Joachim / vnd trugn
das in denn tempel na-
ch her moyses gepott /
vnd opphertn es auff
denn altar / vnd ein gut
tel tawbenn / vnd ein
Lamblein das opphertn
sy fur das chind Dye
priester / vnnd dye phari-
zei lobten Joachim vmb
das chind / vnnd spra-
chn es wer heylig vn
Also trug Joachim / vnd
fraw Ann ir chind
wider haym / etc

O nu das kind
zw seinen ta-
genn cham /
Das es reden ward do
was sein / zucht so gros
das cham vbel wart
aus seinem mund gie
Wann all sein / ward
stunden nur allain
wye got dar / durch
gelobt mocht / werdn
Da es dreyer Jar alt
ward da furt mann
es gen Jrlm vnd da es